

Erfahrungsbericht

Das Roland Plocher Energiesystem in der Forellenzucht

Forellenzucht Kröschel
Ziegeleistr. 1
37115 Duderstadt

Ingrid Rinkleff
Natur+Gesundheit
Über dem Töpferofen 5
37434 Krebeck

Tel. 05507-606
Fax 0180-5060354898766
Rinkleff@t-online.de
<http://www.plocher.de>

Der Forellenzüchter Günter Kröschel betreibt seit 30 Jahren Forellenmast in drei von einer Quelle gespeisten Teichen. Die Überläufe der Teiche speisen den jeweils tiefergelegenen Teich. Die Teiche sind jeweils zwischen 200m² und 300m² groß und in der Mitte ca. 1,5m tief.

In den Sommermonaten mussten alle 3 Tage für 24h Belüftungspumpen mit Benzinmotor für zusätzlichen Sauerstoff im Wasser sorgen, sonst trat regelmäßig ein Fischsterben auf und die Fische schwammen oben und drängelten sich am Zulauf. Der Fischbesatz lag bei nur 2/3 der empfohlenen Menge. Gefüttert wurde ebenso mit Umsicht.

Fadenalgenbildung und massiv viele Wasserlinsen machten die Teiche unansehnlich. Die Sichttiefe lag ztw. bei nur 15cm. Das Wasser roch nach Fäulnis, im oberen Teich war der Schlamm schwarz und stank nach Faulgasen, auch eine starke Faulgasbildung war zu beobachten.

Am 05.04.07 führten wir den Ersteinsatz Plocher-Oberflächenwasser, gemeinsam mit unserem Kunden, durch. Das Mittel wurde mit Rückenspritze und Gießkanne in den oberen beiden Teichen ausgebracht, der dritte Teich sollte nur noch zur Zierde dienen. Zum Fischfutter wurde Plocher-Fische-Einzellfüttermittel hinzudosiert. Die weiteren Dosierungen wurden wöchentlich vom Kunden durchgeführt.

Trotz des sehr warmen Frühjahrs entwickelten sich die Teiche hervorragend. Die Belüftungspumpen wurden nur an 2 Tagen aus Vorsicht eingeschaltet. Die Fische verteilen sich auch in den tiefen Zonen des Wassers, wobei bisher nur 5 tote Forellen gefunden wurden, eine so geringe Ausfallquote, hat Herr Kröschel in 30 Jahren noch nicht erlebt! Die Fische fressen hervorragend und verzeichnen eine gute Gewichtszunahme. Das Wasser ist geruchlos, glasklar und die Sichttiefe reicht überall bis auf den Grund. Die Forellen kann man wunderbar beobachten. Gasbildung und Geruch des Schlammes haben sich wesentlich verbessert. Algen wachsen nur noch in kleinen Ecken.

Selbst im unbehandelten dritten Teich ist das Wasser glasklar nur Wasserlinsen treten dort auf und bedecken 25% der Oberfläche. Auch dies hat Herr Kröschel in 30 Jahren so noch nicht erlebt.

Gespannt sind wir schon auf den Geschmack und die Konsistenz des Fleisches. Dies ist Stand 23.07.07 ich werde euch weiter auf dem laufenden halten.

Hans-Jürgen Rinkleff